

Gemeindebrief

1
2022

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
St. Nicolai Copenbrügge
mit Dörpe und St. Marien Marienau

März
April
Mai



Aus dem Inhalt

- 4 Mitarbeiterdank 2022
- 7 Unsere Konfirman:innen
- 7 Wie suche ich die richtigen Paten aus?
- 8 Ersatzprogramm für die Hauptkonfirzeit
- 9 Workshop zum Weltgebetstag im evfa
- 9 Einladung zum Weltgebetstag
- 10 UNSER ‚evfa‘
- 13 Umbaumaßnahmen im Evfa
- 14 Freud & Leid
- 15 Gemeindeveranstaltungen
- 16 Unsere Gottesdienste
- 17 Küster*in gesucht
- 18 Wir sind für Sie da!
- 19 Wofür steht das Kreuz?
- 21 Die Ostergeschichte
- 22 Hörst du nicht die Glocken ...
- 23 Q wie QUASIMODO
- 25 Glocken-Fasten
- 26 Aus dem Kirchenkreis
- 27 Nun bitten wir den Heiligen Geist
- 28 Veranstaltungen im evfa
- 30 Die Weihnachtshistorie
- 30 Stichwort: Karwoche

Das Titelfoto

Osterschmuck (Foto: Rainer Sturm/
pixelio.de; Collage: Gerken)

Wir über uns

Statistische Angaben über das kirchliche Leben 2021 der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nicolai mit Dörpe und St. MarienMarienau

	Jahr:	2020	2021
Angaben über			
Kirchenmitglieder insgesamt		1608	1563
Taufen		10	10
Trauungen und Jubil.-Trauungen		1	1
Beerdigungen		24	36
Konfirmierte		17	11
Kirchenaustritte		19	20
Kirchenaufnahmen bzw. -eintritte		2	2
Gottesdienste		40	51
davon für Familien		1	1
Gottesdienstbesucher am Hl. Abend		215	180
Ökumenische Gottesdienste		9	11
Kindergottesdienste		1	1
Jugendgottesdienste		0	1
Andachten		22	10
Abendmahlsfeiern		7	4
Teilnehmende		192	95
Musikalische Veranstaltungen		5	5
Teilnehmende		242	177
Ehrenamtlich tätige Personen		140	140

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai, Niederstr. 11, 31863 Coppenbrügge
Vorsitzende: Susanne Korth, Kiefernweg 10, 31863 Coppenbrügge
Redaktion: Pastor Thomas Koch (verantwortl.), Melanie Voß, Gustav Gerken
Anschriften wie Kirchengemeinde
Layout: Gustav Gerken, Meisenweg 20, 31863 Coppenbrügge
Anzeigen: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai

Druck: Albert Matzow GmbH, Bahnhofstr. 29, 31785 Hameln
Der Gemeindebrief erscheint viermal Mal im Jahr und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindebezirk verteilt.

Auflage: 1700
Für unverlangte eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Nächster Redaktionsschluss: 13.05.2022
Berichte und Bilder per E-Mail an
"gemeindebrief-coppenbruegge@t-online.de"

„So viel du brauchst ...“



Komische Aussage. Wie viel brauche ich denn - und wovon? Am liebsten hätte ich immer etwas mehr als nötig. Zur Sicherheit eben. Aber vielleicht bin ich damit auch auf der falschen Fährte.

Vielleicht liegt der Grund für Sicherheiten ja ganz woanders. „So viel du brauchst – gebe ich dir“, das ist Gottes Versprechen. Sein Heilmittel für einen tiefen Lebenshunger ist seine Zusage: „Ich bin da.“ Wenn Lebenshunger und Gotteshunger zusammenkommen, wird es mir an Gutem nicht mangeln. Ich weiß ja, es reist sich besser mit leichtem Gepäck. Und dass ich zu viel Ballast mit mir rumschleppe, das weiß ich auch. Jetzt, wo wir bald zum letzten Mal umziehen, schauen meine Frau und ich genau hin auf das, was mit ins Rentendomizil darf. „Brauchst du das wirklich noch?“ Diese Frage stellt sie mir oft. Dann muss ich erst mal nachdenken.

Bestimmt werde ich das eine oder andere Aussortierte mal vermischen. Aber letztlich ist es so wenig, was man wirklich braucht.

„So viel du brauchst ...“ Das ist das Motto der diesjährigen Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Wir sind dazu eingeladen, in der Zeit zwischen Aschermittwoch (2.März) und Ostersonntag (17.April) jede Woche ein paar Tipps zum Umgang mit den eigenen Ernährungsge-

wohnheiten auszuprobieren. Da geht es vom bewussteren Einkauf und Umgang mit Lebensmitteln, bis hin zum Verzicht auf Zeit. An die Ursprünge der Fastenzeit anknüpfend, wird dabei jede Woche ein anderer Schwerpunkt gesetzt. Mich machen diese neugierig und ich freue mich auf das kleine Experiment. Und darum wird es gehen:

1. Woche – eine Woche Zeit für meinen respektvollen Umgang mit Lebensmitteln
2. Woche – eine Woche für das Leben im Meer
3. Woche – eine Woche Zeit, das ‚Drumherum‘ unter die Lupe zu nehmen
4. Woche – eine Woche für den Geschmack der Region
5. Woche – eine Woche Zeit für ‚junges Gemüse‘
6. Woche – eine Woche Zeit mit weniger Energieverbrauch in der Küche
7. Woche – eine Woche um eigene und gemeinsame Ideen für Veränderungen zu finden



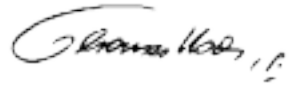
Auch neugierig geworden? Holen Sie sich gern die eigens für die Fastenaktion erstellte Broschüre ab – im Pfarrbüro, im evfa, in der Kirche.

Zwar scheint das Thema Schöpfung – Ernährung – Klima fast täglich in aller Munde zu sein. Ganz konkret und persön-

lich befassen wir uns damit eher selten. Für eine Welt, in der wir gerne leben, sollten wir jetzt mit diesen 7 Wochen anfangen. Das Experiment wird unsere Zukunft mit prägen und gestalten. Klimaschutz und Klimagerechtigkeit werden uns allen in Zukunft mehr und mehr abverlangen. Wir sollten darauf besser vorbereitet sein, als auf die Themen, die von entsprechenden Strömungen lanciert, in den vergangenen Jahren zu Reiz – Streit – und Spaltungsthemen wurden. Ein führender Extremismus Forscher weiß bereits heute einzuschätzen, welches Thema auf Finanzkrise, Flüchtlingskrise, Pandemie und Corona – Krise folgt. Es wird dieses sein: Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Damit keine neuerliche Krise daraus wird, können kleine, für jede und jeden von uns machbare Bausteine, viel bewirken. Die Zeugnisse des Glaubens

gehen davon aus, das der Schöpfer auch der Erhalter der Welt ist. Er gibt uns täglich, was wir zum Leben brauchen. Sein Segen lässt Frucht wachsen hinter dem Pflug und unter unseren Händen. Auch weil wir mit diesen nicht immer achtsam und solidarisch genug teilen und handeln, werden die Ressourcen knapp. Gottes Heilmittel für unseren Lebenshunger ist seine Bedingungslose Zuwendung. Sein unbedingtes Ja zu allem was lebt und webt, kann uns Menschen zu einem gelingenden Leben aus der Mitte unseres Menschseins heraus führen. Achtsam. Selbstbegrenzt. Solidarisch. Schauen wir mal – genauer hin. Probieren wir es aus. Üben wir es ein. Gott segne uns dabei und Sie und euch und Dich.

Ihr/Euer



Mitarbeiterdank 2022

Wieder ist ein ganzes Jahr vergangen und wir fragen uns, wo die Zeit geblieben ist. Immer noch prägt die Pandemie unser Leben. Viele Entscheidungen des Kirchenvorstandes und die Durchführungsmöglichkeit unserer Gemeindeveranstaltungen wurden davon beeinflusst.

Es gab regelmäßig neue Handlungsempfehlungen der Landeskirche zu beachten und oft stand man vor der Frage, was dürfen wir – was geht nicht. Wie werden wir unserer Verantwortung gerecht? Nach dem langen Lockdown bis Mai kehrte etwas Normalität in das Gemeindeleben zurück. Das tat allen gut. Unser Dank gilt allen, die geduldig

blieben und sich trotz Auflagen einbrachten, um so viel Normalität wie möglich in das Gemeindeleben zu bringen.

Im Rahmen der Lichterkirche sprach Susanne Korth, die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Gerlinde Hennecke den Dank der Kirchengemeinde für ihr Engagement und ihre Mitarbeit im Gemeindebereich Dörpe aus. Viele Jahre hat sie dort Kreise geleitet, für das leibliche Wohl und die Gemütlichkeit gesorgt und ist immer ein wichtiger Ansprechpartner gewesen. Nun hat sie diese Arbeit beendet und in jüngere Hände gegeben. Wir sind sehr froh, dass Kerstin Morawe den SeniorInnenkreis übernommen hat. Diese Gruppe

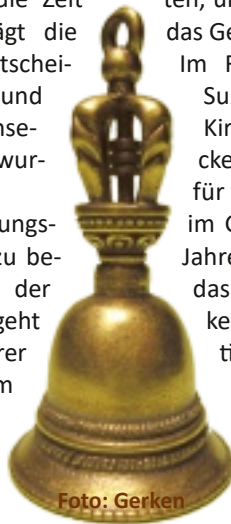


Foto: Gerken

möchten viele Dörperinnen nicht missen. Gerne richtet sich die Einladung aber auch an die Dörper Herren. Wir freuen uns, dass es weiter geht und danken Frau Morawe für die Bereitschaft, sich dieser Aufgabe anzunehmen.

Im ‚evfa‘ gingen ab Frühsommer die umfangreichen Bauarbeiten zur energetischen Sanierung los. Ursprünglich sollte alles bis zu den Herbstferien fertig sein. Nun hat es bis Weihnachten gedauert und ist immer noch nicht ganz abgeschlossen. Die Räume sind jetzt frisch renoviert und alle gut nutzbar. Das richtige Leben fehlt jedoch noch - pandemiebedingt. Da hoffen wir alle auf den Frühling.

Ein großes Dankeschön richtete die Vorsitzende an Pastor Thomas Koch. Bauen ist zum Glück eine seiner seine Leidenschaften. Ohne ihn hätte der Vorstand vergangene und laufende Baumaßnahmen nicht in Angriff nehmen können. Wünsche in konkrete Planungen bringen, Beschlüsse herbeiführen, Anträge stellen, Genehmigungen einholen und vor allem die Finanzmittel besorgen, all das kann er gut. Als Mann der Praxis kümmert er sich außerdem gerne um Aktionen und Baufortschritte.

Pastor Koch bedankte sich seinerseits bei den Frauen des Kirchenvorstandes mit einem Blumenstrauß für die Unterstützung bei den vielen Arbeitseinsätzen. Dazu auch bei Iris Töpelmann, die für uns alle ‚die gute Seele‘ im evfa ist. Auch für seine Frau Andrea gab es für die Unterstützung seiner Arbeit und das Einbringen ihre eigenen kreativen Ideen, Blumen – samt Kuss.

Das Mitarbeitergeschenk war mit Bedacht und Bezug zum ‚Coppnenbrügger Jahr der Glocken‘ ausgewählt. Vorausblickend gab es für die etwa 120 Haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in die-

sem Jahr eine echte kleine Bronzeglocke (**Bild links**). Sie soll die Lange Zeit des „Glocken-Fastens“ überbrücken und Vorfreude auf das neue Turmgeläut wecken.

Statt einer Party zum Mitarbeitenden-Dank, gab es am Ende des Gottesdienstes einen Piccolo zum Mit-nach-Hause-nehmen und die Möglichkeit, sich die renovierten Räumlichkeiten des evfa anzuschauen – mit Maske natürlich.

Der Kirchenvorstand wünscht Ihnen allen ein gutes und gesegnetes Jahr 2022. Bleiben Sie behütet. Wir sehen uns!

*Susanne Korth, KV-Vorsitzende
Thomas Koch, Pastor*



Kleidersammlung vom 28.03.22 - 01.04.22

Sammelstellen:

Coppnenbrügge:

Kindergärten
Niederstraße und Schloßstraße
sowie
Frau Hemme
Heerburg 43

Dörpe:

Frau Holweg
Dörper Str. 43

Marienau:

Frau Nagel
Auhagenstr. 20

**Wir machen,
dass es fährt...**



**Wartung und Inspektion
aller Fabrikate...**

- Dekra-Abnahme jeden Tag
- Reifendienst
- Bremsenservice
- Glasreparatur/-austausch
- Klimaanlage und -reparatur
- Computermotordiagnose
- Unfallreparatur

mit Mobilitätsgarantie!



b & w autoservice GmbH
Aufhägerstraße 11
31863 Coppenbrügge
Telefon: 0 51 56 / 9 84 44
info@bw-autoservice.go1a.de
www.bw-autoservice.go1a.de



Jan Kreft
*Ihr kompetenter Partner
für viele Aufgaben*

Handwerkerservice
für alle Arbeiten rund ums Haus

Mobil **0176 / 30 41 08 93**
Heerburg 53 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: 05156/7851447
jan-kreft@freenet.de

**Spendenkonto
der Kirchengemeinde:**

Volksbank am Ith, BLZ 254 626 80
Konto-Nr.: 600 130 00
IBAN: DE81 2546 2680 0060 0130 00
BIC: GENODEF1COP

Bitte den Verwendungszweck mit angeben.

Schreibwaren an der Burg



Bei uns finden Sie:
Büro- und Schulbedarf
Bücher, Bastelbedarf
Druckerpatronen u. -zubehör
Karten, Geschenkartikel
jetzt mit Postfiliale



Unser Service für Sie:
wir kopieren, laminieren,
binden ihre Dokumente u. Facharbeiten,
fertigen Stempel, schlagen ihre Bücher ein

Osterstraße 1, 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 - 78 01 82
www.schreibwarenanderburg.de

MODE-OUTLET
NIEDERSTR. 21 - COPPENBRÜGGE

**NEU EINGETROFFENE WARE
50-70% REDUZIERT!**



MIT TERMIN ENTSPANNT SHOPPEN!

TEL: **0162 3421094**

Ich berate Sie gern! Erhardt Bormann



**Konfirmation am
15.05.2022 um 10.00 Uhr in
der St. Marien Kapelle in Marienau
durch Pastor Thomas Koch:**

Liska Bartold, Jonas Bruns, Leni Hacker

Unsere Konfirmand:innen

**Konfirmation am 22.05.2022 um 10.00 Uhr in
der St. Nicolai Kirche in Coppenbrügge durch
Pastor Thomas Koch:**

**Maïke Borchering, Oke Eikmeier,
Gene Alexander Koch, Kjell Köller-
Hinse, Toni Kubbutat,
Simon Loske**

Foto: Gerken

Wie suche ich die richtigen Paten aus?

Suchen Sie Menschen, die Ihnen nahe stehen und die Ihrem Kind etwas von Gott und Jesus Christus erzählen können. Das muss gar nicht viel sein, es reicht, dass Ihr Kind erfährt, dass es von Gott geliebt wird. Es reicht auch, wenn die Paten eine gute Beziehung zur Kirchengemeinde haben und dem Kind zum Beispiel einen Besuch der Kinder-Bibelwoche ermöglichen können.



Foto: Gerken

Ersatzprogramm für die Hauptkonfifreizeit

Den aktuellen Hauptkonfijahrgang hat es coronabedingt schwer getroffen: so konnte bereits die Vorkonfifreizeit nicht stattfinden und nun fiel auch die Hauptkonfifreizeit Corona zum Opfer.

Damit fehlen den Konfis vor allem Begegnungsmöglichkeiten untereinander, werden doch die Konfifreizeiten als Highlights in der Konfizeit beschrieben. Echte Begegnungen und nicht nur Treffen auf den Kacheln bei Online-Treffen. Auch der Unterricht fand in den letzten Wochen vor Weihnachten zumeist online statt, da aufgrund der hohen Inzidenzwerte keine Treffen im Gemeindehaus möglich waren.

Die Hauptkonfifreizeit nutzen wir, neben der gemeinsamen Zeit und dem gemeinsamen Spielen, auch um die einzelnen Vorstellungsgottesdienste inhaltlich vorzubereiten.

Um auch in diesem Jahr Vorstellungsgottesdienste feiern zu können und zumindest den Konfis ein kleines Ersatzprogramm für die ausgefallene Konfifreizeit bieten zu können, haben wir uns in einem kleinen Vorbereitungskreis, bestehend aus ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamern der Ev. Jugend, Frau Pastorin Frost und mir, ein kleines Ersatzprogramm

überlegt.

Dazu haben wir uns online an dem geplanten Freizeitwochenende mit allen Konfis aus der Region Ith, Bisperode/Am Ith, Copenbrügge und Ith-Nesselberg, zu einer Auftaktveranstaltung am Freitagabend getroffen und haben den Konfis die Geschichte vom verlorenen Sohn vorgestellt.

Aufgabe der Hauptkonfis war es nun, diese Geschichte vom verlorenen Sohn kreativ über das Wochenende umzusetzen und uns dieses bis Montagmittag zu zuschicken. Am Montagabend haben wir

uns dann mit den Ergebnissen dieser kreativen Umsetzung zu einem gemeinsamen Online-Gottesdienst getroffen. Auch online lässt sich Gottesdienst feiern und spätestens beim gemeinsamen Segen konnte ein Stück Verbundenheit über den Bildschirm hinaus gespürt werden.

Wir sind begeistert, was da alles an kreativen Umsetzungen entstanden ist: Kleine Videos am Computer gestaltet, ein

Playmobil Video, ausdrucksstarke gemalte Bilder, kleine Comics, die Geschichte erzählt aus einer anderen Perspektiven ...

Die Ergebnisse finden Einzug in die Vorstellungsgottesdienste der Region, man darf gespannt sein! Vielen Dank für die kreativen Umsetzungen und an das Vorbereitungsteam!

Melanie Voß



Workshop zum Weltgebetstag im evfa

In diesem Jahr haben wir in Copenbrügge zum ersten Mal die Vorbereitung für den Weltgebetstag auf Kirchenkreisebene organisiert und zu einem Fortbildungstag in das Familienzentrum evfa eingeladen. Wir haben Informationspakete zusammengestellt, eine Bilderpräsentation und kleine Workshops vorbereitet.



Das Ergebnis war ein gelungener Tag, an dem wir den Organisationsteams aus dem Kirchenkreis viele Ideen und Materia-

lien für ihren Weltgebetstag vor Ort mitgeben konnten.

Sabine Fuhrmeister (Text/Foto)

Einladung zum Weltgebetstag am 04.03.2022

Auch für unseren eigenen Weltgebetstag hier in Copenbrügge sind wir jetzt bestens vorbereitet und freuen uns darauf, am

Freitag, dem 04. März 2022,
um 19.00 Uhr in der St. Nicolai-Kirche
mit allen interessierten Besucher/-innen England, Wales und Nordirland zu entdecken und laden dazu herzlich ein!

Wir freuen uns auf Sie und euch!



Sabine Fuhrmeister und Team

Monatsspruch
MÄRZ
 2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und **bittet** für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18

UNSER ‚evfa‘

UNSER ‚evfa‘ (evangelisches Familienzentrum) heute – Gemeindehaus damals – wie waren die Anfänge?

Dazu habe ich mich mit P.i.R. Manfred Thies für ein Gespräch verabredet. Er war in den 70er Jahren hier in St. Nicolai auch ein Bau-Pastor und maßgeblich beteiligt an der Verwirklichung der Idee eines richtigen Gemeindehauses. In seiner Erinnerung ist ihm die damalige Zeit und Raumsituation noch sehr präsent:

„Der Gemeinde stand damals nur das Pfarrhaus zu Verfügung. Vorne rechts (jetzt Büro der Diakonin) war der ‚Pfarrsaal‘. Links war ein Jugendraum (jetzt Gemeindebüro) und die Gemeindefrau Fräulein Bork hatte hinten das letzte Zimmer (heute Werkstatt). In dieser Zeit begannen die Alternachmittage. Diese waren so gut besucht, dass der Gemeindefrau zu klein wurde. So mussten wir zu Paul Piel ins ‚Udesche Hotel‘ ausweichen. Der Kommune ging es ganz ähnlich. Zumal die Saalmiete sehr teuer war.

Als absehbar war, dass der Bestand des ehemaligen Hotels enden würde, waren Kirchenvorstand und Gemeinderat gemeinsam bemüht etwas Neues auf die Beine zu stellen. Die alte, in Teilen ausgebaute Pfarrscheune kam dafür ebenso wenig in Frage wie ein Anbau ans Pfarrhaus. Da



Pastor Manfred Thies bereitete auch mit der Schaufel ein gutes Fundament für das ev. Gemeindehaus.

schon in den Sechziger Jahren einmal der Wunsch nach einem neuen Gemeindehaus aufgekommen war, konnte das Thema ganz schnell (von einer neuen, motivierten jüngeren Mannschaft von Kirchenvorstehern) aufgegriffen werden. Durch gute Kontakte zum Kirchenamt (damals Superintendentur Hemmendorf) und Kirchenbauamt (Hildesheim) gelang es mir relativ schnell, alles Notwendige in Gang zu schieben. Als Vertreter der Kirchengemeinde Coppenbrügge im neugeschaffenen ‚Baufonds‘ des Kirchenkreises wurden diese Kontakte intensiviert und halfen bei der Umsetzung der Pläne.

Gemeinsam mit Vertretern des Gemeinderates besuchten wir verschiedene kirchliche Gemeindehäuser im Kirchenkreis. Ein passendes Vorbild fanden wir nicht. Immer wieder sahen wir ‚Kleckerarbeiten‘. Wir wollten ‚klotzen‘ und ein multifunktionelles separates Gebäude bauen. Uns war wichtig, dass es ein Gemeindehaus für die Kirchen- und die Ortsgemeinde werden sollte. Die Beschaffung des Geldes spielte komischer Weise zu der Zeit gar keine so große Rolle. Dafür hatte die Landeskirche entsprechende Mittel, die sie uns auch zur Verfügung stellte. (In Summe waren dies am Ende 525.000 TDM).

Nun brauchte es einen geeigneten Standort. Natürlich fiel der Blick auf den vorhandenen Pfarrgarten. Dieser befand sich in einem furchtbaren Zustand. Für die Größe des Vorhabens bot dieser aber nur einen knapp bemessenen Raum. Den galt es zu nutzen. Dafür mussten Gewohnheitsrechte angegangen und vieles mit der Nachbarschaft besprochen werden. In allem waren die Mitglieder des Kirchenvorstandes sehr kooperativ. Sie waren froh,

dass die Sache angeschoben wurde, aber ohne sie hätte ich das alles auch nicht machen können. Im großen Ganzen gingen die Planungen doch verhältnismäßig schnell über die Bühne. Von den ersten Ideen bis zur Baugenehmigung dauerte es nur 3 Jahre.



Die Streifenfundamente werden gegossen.

Im Oktober 1974 lag die Baugenehmigung auf dem Tisch. Zu Beginn galt es die Baugrube auszuheben. Bei der Abfuhr der Erde war uns Landwirt Vollmer behilflich. Wie die Männer vom Vorstand, stand auch ich schon morgens mit in Gummistiefeln in Bergen von Erde. Durch die gute Zusammenarbeit örtlicher Firmen konnte die Gemeinde ihr neues Zentrum nur 8 Monate nach dem ersten Spatenstich in Beschlag nehmen.

Für den Kirchenvorstand war es eine Zeit doppelter Bau-Belastung. Denn zusätzlich zur Baustelle ‚Gemeindehaus‘ eröffnete das Amt für Bau- und Kunstpflege eine zweite Baustelle in der Kirche. Dort wurde sozusagen parallel ein Feuchtigkeitsproblem in den Außenwänden behoben und die Fußböden erneuert. Ostern 1975 wurde die Kirche wieder geöffnet und Himmelfahrt das Gemeindehaus eingeweiht. Das war wirklich ein Kraftakt.

Um das Gemeindehaus (neben den üblichen Gemeindeaktivitäten, wie Konfirmandenunterricht, Kindergottesdienste, Alternachmittage, Jugendarbeit, Chöre) mit Leben zu füllen, eröffneten wir darin eine Musikschule der Kirchengemeinde.

Gemeinsam mit den Vertretern der Kommune nahmen wir auch die Tradition des ‚Sozialseminars‘ wieder auf. Dabei wurden gemeinsam kirchliche und politische Themen besprochen. In der Jugendarbeit war die Zeit der Feten eine besondere Herausforderung. Weil nach solchen der Gemeindesaal oft nicht wiederzuerkennen war, mussten wir ihn für derlei Feiern wieder schließen. Die jungen Menschen bekamen aber die Möglichkeit eingeräumt, sich einen gesonderten Jugendraum auf dem Dachboden

auszubauen. Das haben sie auch gerne gemacht und bekamen dafür auch Unterstützung von ihren Eltern.



Man sieht schon, was es werden soll.

Rückblickend fragt man sich, wie wir das alles bewältigt haben, aber es hat sich gelohnt.“

So wurde also die Grundlage geschaffen für viele Jahre eines aktiven Gemeindelebens und auch für UNSER ‚evfa‘. Herzlichen Dank!
Thomas Koch

Jolantic
Kosmetik Studio



Kosmetik
Microdermabrasion
Microneedling
Microblading
Gelnägel
Wimpernverlängerung
und -verdichtung
Permanent Make-up
Fusspflege

Jolantie Kosmalla
Bahnhofstr. 11
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0157 35781089
E-Mail: jolantic@gmx.de

Termine nach Vereinbarung

Kein **Taxi**? dann
Coppenbrügge
05156/230
Mietwagen Thielke

...da fahren sie gut!




E-Mail: MietwagenThielke@vodafone.de Fax 0 51 56 / 78 07 77

- Alle Bestattungsarten
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten bei Behörden und Ämtern

NEU: Schlossstraße 26, Coppenbrügge
Herkersdorfer Straße 5, Coppenbrügge/Herkersdorf

(0 51 56) 78 54 700
www.zur-ruhe-bestattung.de

Bestattungshaus
Zur Ruhe
Kabbeck



Kosmetikstudio am ItH
Inh. Annemarie Bittner
- staatl. gepr. Kosmetikerin
- ärztl. gepr. Fachfußpflegerin

Termine nach Vereinbarung

Berliner Weg 10, 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 58 75
www.kosmetikstudioamith-bittner.de

Über 70 Jahre
Buchladen Stender
Bücher und Kalender immer ein schönes Geschenk!

Buchbestellungen schnell und zuverlässig



Osterstr. 13
31863 Coppenbrügge
Tel.: 05156/243
buchladenstender@outlook.de

WESSEL
TRIEBHAU • STRASSENBAU • HOCHBAU • HEIZÖL • DIESEL

24h
05156/1000
HEIZÖL NOTDIENST



Wessel • Am Bahnhof 2 • Coppenbrügge
Tel.: 05156/1000 • 05156/98060
www.wessel-heizoel.de

F.

Ulrich Freimann
Malermmeister

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Raum und Farbe
- Wohnberatung

Tel. 0 51 53 / 12 69
Fax 0 51 53 / 20 63
info@freimann-malermmeister.de
www.freimann-malermmeister.de

Heidestraße 15
31020 Sabhammendorf
OT Osterwald

Umbaumaßnahmen im Evfa

Lange Zeit konnte das evangelische Familienzentrum in Copenpenbrügge gar nicht oder nur zum Teil genutzt werden, denn es sind etliche Sanierung- und Renovierungsmaßnahmen erfolgt. Umso schöner ist es, dass jetzt alles fertig ist und das Evfa in neuem Glanz erstrahlt.



Fotos: Koch

Teilweise wurden die Fenster erneuert, Wände und Decken sind neu und im Saal liegt jetzt ein Parkettboden mit Fußbodenheizung. Fest installierte Lautsprecher, eine Leinwand und ein an der Decke angebrachter Beamer machen den Saal zu einem Multimediaraum. Hier können in Zukunft Filme oder Fotos in gemütlicher Runde geschaut werden.

Und auch die „Gute Stube“ ist ein Schmuckstück geworden. Auch hier sind Wände, Fenster und Fußboden erneuert worden. Neue Möbel runden diesen schönen Raum nun ab. Auf eine große Stand-



uhr fällt der Blick als erstes. Neben dem großen Esstisch gibt es auch zwei gemütliche Ecken mit einem Sofa und mehreren Sesseln. Der Raum lädt förmlich zum Nie-



derlassen ein. Ob nun zum Spielen, Handarbeiten oder einfach nur zum Reden, hier fühlt man sich wohl!

Und auf der Männertoilette ist ein WC durch eine Dusche ersetzt worden.

Neugierig geworden? Schauen Sie doch einfach mal herein! Sie sind herzlich willkommen!
Stefanie Hübner

Maria von Magdala kam zu den **Jüngern** und verkündete ihnen: Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

Monatsspruch
APRIL
2022

JOHANNES 20,18



Foto: Gerken

Monatspruch
MAI
2022

Ich **wünsche** dir
in jeder Hinsicht
Wohlergehen
und Gesundheit,
so wie es **deiner**
Seele wohlergeht. «

3. JOHANNES 2



Im Mai

Manchmal sind es Momente nur,
die sich doch einprägen
als wollten sie reichen
für ein ganzes Leben.

Ein Wort findet dich.
Du findest ein Wort.
Du wirst angesehen
und fühlst dich verstanden.
Du siehst an
und verstehst.

Ich wünsche dir Momente,
die deine Zeit aufleuchten lassen
und sie erfüllen mit Sinn.

FINN WILLES

Für Kinder & Jugendliche

Purzeltreff

(Sonja Stein)
dienstags 09.00 - 10.30 Uhr

Treff für ehrenamtliche MA

(Diakonin Melanie Voß)
donnerstags 18.00 - 21.00 Uhr

Für Konfirmanden

Vorkonfirmanden (14-tägig)

(Diakonin Melanie Voß)
mittwochs 16.00 - 17.30 Uhr

Hauptkonfirmanden (14-tägig)

(Diakonin Melanie Voß)
mittwochs 16.30 - 18.00 Uhr

Für Erwachsene

SeniorInnennachmittag Marienau

(Annette Heitmann)
02.03.22, 06.04.22, 04.05.22, 01.06.22
mittwochs 15.00 Uhr

SeniorInnenkreis Copenbrügge

(Lori Hemme, Christel Dankert)
10.03.22, 14.04.22, 12.05.22, 06.06.22
donnerstags 15.00 Uhr

SeniorInnentreff Dörpe

(Kerstin Morawe)
09.03.22, 13.04.22, 11.05.22, 08.06.22
mittwochs 15.00 Uhr

Kreativcafé

(Iris Töpelmann, Birgit Sürie)
freitags 15.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien geschlossen)

Plattdütsch-Treffen

Ursula Hasselwander
14.03.22, 11.04.22, 09.05.22, 13.06.22
montags 17:30 – 19:30 Uhr (Gute Stube)

Für Frauen

Frauentreff

(Karin Dröge)
2. Mittwoch im Monat; Termine bitte
unter Tel.: 05156/8694 erfragen

Frauenfrühstück

(Sabine Fuhrmeister, Katharina Erbslöh, Renate Hohnroth)
Besondere Ankündigung
Samstag, 09:30 - 11:30 Uhr

Für Männer

Männerstammtisch

(Pastor Thomas Koch)
Letzter Montag im Monat, 18.30 Uhr

Musikalische Angebote

Kirchenchor

(Holger Pohl)
dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

Posaunenchor

(Holger Pohl)
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr

Chor "Music connection"

(Rosemarie Wüstefeldt)
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Musikunterricht

Nähere Auskünfte erteilt: Karin Schmidt,
Pfarramt, Tel.: (05156) 7859373
Einzel-/Gruppenunterricht in den Fächern:

Klavier

(Ilse Brüggemann, Petr Chrastina, Henrike Bode)

Blockflöte

(Henrike Bode)

Gitarre

(Sebastian Hoffmann)

Saxophon

(Ilse Brüggemann)

Stimmbildung

(Petr Chrastina)

Interkulturelles Musik- & Theaterprojekt

(Sue Sheehan / Anja Kucharsky)
montags 18.00 - 20.00 Uhr

>> Alle Angebote und Veranstaltungen im evfa finden in Einklang mit den jeweils geltenden CORONA-Schutzverordnungen und nach einem gültigen Hygienekonzept statt.

Bedingt durch die Renovierungsmaßnahmen im evfa sind die Angebote bis Ende des Jahres noch reduziert. <<

Unsere Gottesdienste

Di. 01.03.2022	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)
Fr. 04.03.2022	19.00 Coppenbr.	Weltgebetstag in der St. Nicolai Kirche (Team / Fuhrmeister, Bittner)
So. 06.03.2022 Invokavit	09.15 Dörpe	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Coppenbr.	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Blank)
So. 13.03.2022 Reminiscere	09.30 Marienau	Gottesdienst (P. Koch / KV Lücke)
So. 20.03.2022 Okuli	17.00 Coppenbr.	Vorstellungsgottesdienst der HauptkonfirmandInnen (P. Koch / Diak. Voß / KV Korth)
Sa. 26.03.2022 Lätare	14.00 Coppenbr.	Gottesdienst für junge Familien (Diakonin M. Voß und Team / KV Blank)
So. 03.04.2022 Judika	09.15 Dörpe	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Marienau	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Nagel)
Di. 05.04.2022	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)
So. 10.04.2022 Palmarum	10.00 Coppenbr.	Bläsergottesdienst (zum Tag der Posaunenchoré) (P. Koch / KV Bittner)
Do. 14.04.2022 Gründonnerstag	18.30 Coppenbr.	Gottesdienst mit Tischabendmahl (evfa) (P. Koch / KV Blank)
Fr. 15.04.2022 Karfreitag	10.30 Coppenbr.	Sakramentsgottesdienst (Abendmahl/Einzelkelche) (P. Koch / KV Fuhrmeister)
Sa. 16.04.2022 Karsamstag	21.00 Coppenbr.	Osternachtsfeier mit Kirchenchor (P. Koch / KV Korth)
So. 17.04.2022 Osterfest I	09.15 Dörpe	Festgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Marienau	Festgottesdienst (P. Koch / KV Lücke)
Mo. 18.04.2022 Osterfest II	10.30 Coppenbr.	Festgottesdienst mit Music Connection (P. Koch / KV Bittner)
So. 24.04.2022 Quasimodogeniti	18.00 Coppenbr.	Abendgottesdienst (P. Koch / KV Blank)
So. 01.05.2022 Misericordias Domini	09.15 Dörpe	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Coppenbr.	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Fuhrmeister)
Di. 03.05.2022	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)

So. 08.05.2022 Jubilare (Wittmus)	09.30 Marienau	Andacht (Kapelle) (P. Koch / KV Lücke/Nagel)
	11.00 Marienau	Gottesdienst (Festzelt) mit Posaunenchor (P. Koch / KV Lücke/Nagel)
So. 15.05.2022 Kantate (Konfirmation)	10.00 Marienau	Festgottesdienst zur Konfirmation, Abendmahl (P. Koch / KV Lücke/Nagel)
Sa. 21.05.2022	18.00 Coppenbr.	Vorabendgottesdienst zur Konfirmation, Abendmahl; mit Music Connection (P. Koch / KV Korth)
So. 22.05.2022 Rogate (Konfirmation)	10.00 Coppenbr.	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Kirchenchor (P. Koch / KV Bittner)
Do. 26.05.2022 Christi Himmelfahrt	11.00 Hs.Harderode	Regionaler Festgottesdienst mit Posaunenchören der Region (P. Gand)
So. 29.05.2022 Exaudi	Coppenbr.	OFFENE KIRCHE
So. 05.06.2022 Pfingstsonntag	10.00 Bisperode	Regionaler Festgottesdienst (Pn. Frost)
Mo. 06.06.2022 Pfingstmontag	10.00 Coppenbr.	Regionaler Festgottesdienst im Pfarrgarten mit Kirchen- und Posaunenchor (P. Koch / KV Alle)
		anschl. Fest zur Wiedereröffnung des Familienzentrums (evfa) mit Die Coppenheimer
Di. 07.06.2022	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)
Sa. 11.06.2022	18.00 Coppenbr.	Jugendgottesdienst (Diakonin M. Voß)

Küster*in gesucht

Unsere Küsterin Heidrun Blank, möchte zum 30.6.2022 ihre Tätigkeit beenden und wir suchen eine*n Nachfolger*in zum 01.07.2022.

Was sind die Aufgaben eines Küsters, einer Küsterin?

- Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste
- Begleitung der Gottesdienste
- Blumenschmuck und andere Dekoration besorgen
- Einstellen der Glocken zu den verschiedenen Anlässen
- Programmierung der Heizung

- Sich liebevoll um das Ganze zu kümmern
Momentan ist die Reinigung der Kirche sowie das Fegen der Straße und die Pflege des Außengeländes aus dem Stundenpaket herausgenommen und anderweitig vergeben. Der Stundenrahmen liegt jetzt bei 2,16 Stunden/Woche. Die Stunden sind flexibel, in manchen Monaten gibt es mehr zu tun, in den Sommermonaten eher weniger.

Sie haben Interesse an dieser für uns so wichtigen Tätigkeit?

Dann sprechen Sie uns, den KV oder Pastor gern an. Wir freuen uns auf Sie.

Susanne Korth, KV-Vorsitzende

Pastor

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372,
Fax (05156) 7859374
Mail: thomas.koch@evlka.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Regionaldiakonin

Niederstr.11 / 31863 Coppenbrügge
Melanie Voß, Mobil-Tel. 0177 3051371
Fax (05156) 7859375
Mail: ev.jugend-cop@gmx.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarramtsbüro

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Karin Schmidt, Tel. (05156) 7859373, Fax
(05156) 7859375
Mail: kg.nicolai.coppenbruegge@evlka.de
Di + Do: 15.00 bis 17.00 Uhr

Kirchenvorstand

Annemarie Bittner (Kinder & Diakonie)
Berliner Weg 10, (05156) 785875
Heidrun Blank (Gottesdienst & Gemeindearbeit)
Felsenkeller 7, (05156) 213
Sabine Fuhrmeister (Musikarbeit & Jugend)
Ithblick 2, Tel. (05156) 1833
Angelika Holweg (Kindergarten)
Dörper Str. 43, Tel. (05156) 98046
Thomas Koch (Pfarramt)
Niederstr. 11, Tel. (05156) 7859372
Susanne Korth (Vorsitzende)
Kiefernweg 10, Tel. (05156) 7273
Doris Lücke (Finanzen)
Auhagenstr. 43, Tel. (05156) 1020
Elisabeth Nagel (Liegenschaften & Pachten)
Auhagenstr. 20, Tel. (05156) 359
Uwe Paul
Heerburg 16, Tel. (05156) 1037

Küsterinnen

Coppenbr.: **Heidrun Blank**, Tel. (05156) 213
Dörpe: **Sieglinde Helmer**, Tel. (05156) 577
Marienu: **Elisabeth Nagel**, Tel. (05156) 359

St. Nicolai Coppenbrügge im Internet

<https://kirche-coppenbruegge.wir-e.de>

Kindergärten

Niederstraße 7-9, 31863 Coppenbr.
Andrea Burkert, Tel. (05156) 1634, Mail:
kts.niederstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Schloßstraße 3, 31863 Coppenbr.
Andrea Schreiber, Tel. (05156) 785862,
Mail:
kts.schlossstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Evangelisches Familienzentrum (evfa)

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbrügge
Mail: evfa-coppenbruegge@web.de
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372;
Reimar Rauer und Stefanie Hübner
(Koordinatoren), Telefon: (05156) 7856926,
Montags 16:00 – 18:00 Uhr (Hübner)
Dienstags und donnerstags 10.00 – 12.00
Uhr (Rauer)
Donnerstags 14:00 Uhr - 16:00 Uhr (Hübner)

Familienbüro im evfa

Stefanie Hübner, Tel. (05156) 7868717
Mail: familienbuero.coppenbruegge@web.de
Dienstags von 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Gemeindejugendpfleger im evfa

Reimar Rauer, Tel. (05156) 7868717
Mail: rauer@coppenbruegge.de
Mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr

Selbsthilfegruppe "Junge Witwen"

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbr., Raum 4
Gudrun Kleismantat, Tel. (05156) 780463
1 x mtl., samstags 15.00 Uhr

Jugendamt des Lk HM-Pyrmont

Jessica Altmann, Telefon: (05156) 7868717
Mail: Jessica.altmann@hameln-pyrmont.de
Montags von 10.30 bis 12.30 Uhr

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont e.V.

Ansprechbar für Sorgen, Nöte und Fragen
Telefon (0800) 111 0 444 (gebührenfrei!)
Täglich von 18.00 bis 21.00 Uhr

Diakonisches Werk Hildesheim

Beratungsstelle Elze, Kirchplatz 2, 31008
Elze, **Tel. (05068) 5568**, Fax (05068) 574752,
Mail: dw.elze@evlka.de; Soziale Beratung in
allen Lebenslagen, Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung (**Michelle**
Langer); Mutter/Vater-Kind-Kuren (**Henrike**
Scheele-Mour, **Kurenberaterin**). *Sprechstun-*
de donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr u. n. V.
Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei.

Hospizverein in den Kirchenkreisen Hildesheim-Sarstedt und Hildesheim-Land e.V.

Gropiusstraße 5,
31137 Hildesheim
In der Region Salzhemmendorf/ Copenbrügge erreichbar:
Mobil: 0170 - 3 67 89 82 sowie:
1. Helga Anton, Lauenstein

Geborgen
bis zuletzt



Tel. (05153) 2357

2. Elke Krämer, Bessingen

Tel. (05159) 374

Hospiz-Verein Hameln e.V.

Domeierstraße 43, 31785 Hameln

Tel. (05151) 25908

Für persönliche Gespräche ist das Büro geöffnet: Montag, Dienstag u. Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Wofür steht das Kreuz?

Griechen und Juden verstanden von Anfang an nicht, warum der Heiland ausgerechnet ein Gekreuzigter sein soll. Für sie sei das Wort vom Kreuz eine Torheit oder ein Ärgernis, schrieb der Apostel Paulus (1. Korinther 1,23). Kreuzigung – das war ja die grausamste Strafe, die sich die Römer ausgedacht hatten. Solange im Römischen Reich Aufrührer gekreuzigt wurden, kam das Kreuz für Christen als öffentliches Symbol nicht in Betracht. Erst als Kaiser Konstantin diese Folterstrafe abgeschafft hatte, begannen sie, Kreuze in ihren Kirchen zu zeigen. Sie sollten daran erinnern, welch schrecklichen Tod der Heiland gestorben war.

Das Symbol des Kreuzes war immer an Christen gerichtet, nicht an Fremde oder Eindringlinge. Christen sollen Anteil nehmen am Gefolterten. Sie sollen die Gewalt für falsch halten. Und sie sollen im Kreuz schon die Osterbotschaft erkennen: Der schwache Heiland überwindet alle Bosheit, allen Hass und alle menschliche Sünde. Daran sollten ursprünglich auch die Kruzifixe in bayerischen Amtsstuben und Schulen die Richter, Lehrer und Schüler erinnern: dass Christus mit seinem teuren Blut für alle ihre Sünde vollkommen bezahlt habe. Man mag heute solche Symbole in Klassenzimmern für pädagogisch ungeeignet halten. Aber niemand wollte mit Kruzifixen das



christlich-abendländische Territorium markieren und gegen alles Fremde behaupten.

Als christliches Symbol wende sich das Kreuz gegen jede Selbstbezogenheit, sagte der Reformator Martin Luther während einer Disputation in Heidelberg am 26. April vor 500 Jahren. Luther deutete das Kreuz als die radikalste christliche Botschaft überhaupt: Jede noch so gute Tat sei abgrundtief böse, wenn sie aus Eigennutz geschehe – und sei es, dass man ihretwillen in den Himmel kommen wolle. Erst der Glaube, die vollständige Hingabe an den Gekreuzigten, befreie den Christen von seiner Selbstbezogenheit und mache ihn wirklich offen dafür, was sein Nächster braucht. Egal wer er ist. Und woher sie kommt.

Burkhard Weitz / Foto: Wodicka

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismon.de

RAUMHARMONIE



Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz · Polsterei
Insektenschutz

Brunnenstr. 4 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: (05156) 7 80 43 80
E-Mail: info@die-raumharmonie.de



HÖLTYSCHÉ APOTHEKE



Niederstraße 10 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: (0 51 56) 3 37 · Fax: (0 51 56) 70 29

E-Mail: service@hoeltysche-apotheke.de
Homepage: www.hoeltysche-apotheke.de



DIE KOMPLETTE LÖSUNG IHRER ENTSORGUNGSPROBLEME

- Containergestellung
- Entsorgungen jeglicher Art (auch Asbest)
- Spezial-Schmalspurfahrzeuge
- Baustoffhandel
- Kies- und Sandtransporte

Container - Figna e.K.

An der Schachtebeeke 5
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 - 70 71
Fax: 0 51 56 - 99 03 94
www.container-figna.de
figna@container-figna.de

Wir backen das **BROT** ... und die BRÖTCHEN!

In bekannter Qualität und Vielfalt - traditionell
mit selbst hergestelltem Natur-Sauerteig.



BÄCKEREI

Bohne

Hohnroth



Ihr Bestattungsinstitut
Wir begleiten Sie
und sind immer für Sie da!



Ihre Tischlerei
Ihre Idee - wir setzen Sie um!

Tel.: 0 51 56 - 80 36

info@fh-hohnroth.de

Inh.: Uwe Hohnroth - Alte Mühle 7 · 31863 Coppenbrügge



EISCAFÉ **Kamilo** BISTRO



Jeden Sonntag Riesen-Frühstücksbuffet von 09.30 bis 12.00 Uhr für 9,90 € p. P.

Niederstr. 1, 31863 Coppenbrügge, Tel.: 05156/2590729



Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Ge-
kreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

*Evangelium nach Markus,
Kapitel 16,
Verse 1–8*



Hörst du nicht die Glocken ...

*Bruder Jakob, Bruder Jakob,
schlafst du noch, schlafst du noch,
hörst du nicht die Glocken,
hörst du nicht die Glocken....
DING DANG DONG...*

Morgens um 7.30 Uhr schlägt die Glocke der St. Nicolai Kirche, das ist das Signal für unsere Kinder: auf die Klingel der Kita zu drücken!! Der Kindergarten tag beginnt.

Wenn die Glocken mittags um 12.00 Uhr läuten, dann wissen die Ganztagskinder: gleich gibt es Mittagessen.

Wenn die Glocken um 8.30 Uhr läuten, dann halten wir manchmal inne, weil wir wissen: jetzt sind Menschen traurig, weil jemand gestorben ist. Und manchmal, dann hören wir die Stundenschläge und zählen mit, wie spät es jetzt gerade ist.

Aber im Moment passiert etwas, was die KiTa Kinder nicht nur hören, sondern sehen können.



Sehr genau haben die Kinder zugehört, als das Fenster oben im Turm geöffnet wurde, und lange Balken hinaufbefördert wurden. Fragen wie:

- ☿ Was machen die Männer?
- ☿ Wofür sind die Balken?
- ☿ Warum sollen die Glocken ausgetauscht werden?

- ☿ Wie passen die großen Glocken durch das kleine Fenster?
- ☿ Wie kommen die Glocken nach unten?
- ☿ Wie bekommt man die neuen Glocken in den Turm?

wurden in Windeseile gestellt. Also haben wir mit den Kindern recherchiert, wo wir Informationen über die Glocken bekommen. Daraus haben wir eine kleine „Glocken-Bibliothek“ entwickelt, die für alle Kinder sichtbar und erreichbar ist (**Bild links**).

Auch die Zimmermänner auf dem Kirchplatz wurden direkt befragt! Die Kinder wissen jetzt schon, dass das Fenster im Turm vergrößert wird, damit die Glocken hindurch passen und dass ein großer Kran kommen wird! Es wird noch spannendes passieren....



Unsere „Beobachter“ bleiben dran....
*Seien Sie begrüßt aus der
St. Nicolai Kita Niederstraße (Text/Fotos)*

Q wie QUASIMODO

„Richard, wer ist Quasimodo? Basti hat gesagt, in der Kirche wartet er in einer Ecke, um mich zu erschrecken.“ Basti ist der große Nachbarsjunge. „Quasimodo lebte vor sehr langer Zeit. Seine Geschichte ist traurig. Er hat keine Eltern. Sein Rücken ist schief gewachsen, er humpelt und in seinem Gesicht wachsen riesige Warzen. Deshalb hänseln ihn die Menschen. Nur in der Kirche fühlt er sich sicher. Er wohnt im Turm der Kathedrale von Notre-Dame. Das ist eine schöne große Kirche in Frankreich. Dort läutet er die Glocken.“

Eines Tages hilft er einem Mädchen in Not. Ihr Name ist Esmeralda. Sie ist sehr schön. Weil sie aus einem fernen Land ist, soll sie fortgejagt werden. Deshalb sucht sie Schutz in der Kirche. Esmeralda stört es nicht, dass Quasimodo hässlich ist. Sie werden Freunde. Heute fliehen immer noch Menschen in die Kirche. Manche su-



chen Schutz, weil Menschen hässlich zu ihnen waren. Andere kommen wie Esmeralda aus einem fremden Land und sollen zurückgeschickt werden. In der Kirche sind sie erst mal sicher.“

Was passiert in der Kirche? A...Z

Aus: Petra Bahr: Das Krokodil unterm Kirchturm.

MINA & Freunde



Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH
Haus Coppenbrügge

Osterstraße 21
31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 08 60



- 54 Einzelzimmer
- Ruhige, zentrale Lage
- Ergotherapie
- Engagierte Mitarbeiter
- Therapieräume
- Kurzzeitpflege

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH
Haus Maria-Helena


Niederstr. 4
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 / 7 80 90
Fax: 0 51 56 / 7 80 94 44

www.seniorenheim-akazienhof.de

Die Polsterwerkstatt

Leonie Marquardt

Tel. 0163 48 74 050



Holz, ein Stück Natur

GRUPE
ZIMMEREI • HOLZBAU • BEDACHUNGEN

alles andere als alltäglich...

Ausführung von Zimmerarbeiten aller Art
Sanierung von Fachwerkhäusern
Fachbetrieb Dämmtechnik
Carpors
Bauanträge
Bedachungen



Alte Heerstraße 22 - 31863 Coppenbrügge
Tel.: (05156) 2 19 - (007) 200 14 96
Fax: (05156) 80 24 - www.grupe-holzbau.de
E-mail: info@grupe-holzbau.de

Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief
ist am

13.05.2022



Birgit Sölter

Hundeverhaltenstherapeutin
0151 - 124 66 500



- Hundeverhaltenstherapie
- Hundeerziehung
- Trainingsspaziergänge
- Seminare & Workshops
- Hundeführerschein

hundundmenschteam.de Dorfplatz 5 - 31863 Coppenbrügge - birgit@hundundmenschteam.de

Mitglied im
HundeTrainer
TEAM
DEUTSCHLAND

Glocken-Fasten

Ob es dieses Wort gibt, das weiß ich nicht. Was ich genau weiß ist, dass wir es bald eine Zeitlang müssen: auf die Glocken verzichten!

Ja, ihr Geläut wird uns fehlen. Ganz selbstverständlich rufen sie zuverlässig zum Gebet, strukturieren den Tag. Laden ein zu Andacht, Gottesdienst, Hochzeit. Künden von Trauer und Schmerz.

Aber alles hat seine Zeit – und jetzt ist Glocken-Fasten-Zeit. Aus den geplanten ‚7 Wochen OHNE‘ werden fast 7 Monate OHNE GELÄUT.

Den Grund dafür benennt Architekt Saueressig vom Amt für Bau- und Kunstpflege: *„Wir haben mit einem erfahrenen Zimmermann und Frau Roeder vom Ing.-Büro Götz & Ilsemann eine systematische Durchsicht der Konstruktionen von Glockenstuhl, Schwellenlage und Deckenbalkenlage unter dem Glockenstuhl begonnen. Als Fazit dieser ersten Untersuchungen muss festgestellt werden, dass der Zustand des Glockenstuhls viel schlimmer ist als befürchtet. Nicht nur die mittlere Glockenstuhlschwelle ist an mindestens drei Stellen durchgefault, es scheint auch so, als seien die in die Westwand einlaufenden Deckenbalkenköpfe im Auflagerbereich ebenfalls durchgefault (Bilder). Sollte sich dies bewahrheiten, muss eine Komplettsanierung und statische Ertüchtigung des Glockenstuhles samt der darunterliegenden Deckenbalkenlage vorgenommen werden, ehe die neuen Glocken in den Glockenstuhl einge-*

hängt werden können. Die Kosten hierfür wären dann nicht wie geplant mit 15.000,00 € zu veranschlagen, sondern wohl eher mit zusätzlichen 30.000,00 bis 40.000,00 €.“

(Wichtiger Hinweis: Diese Kosten werden vom Kirchenkreis Hildesheimer Land - Alfeld übernommen. Dafür sind Pfarramt und Kirchenvorstand sehr dankbar.)

Mit dem Wissen um den schlechten Zustand des Glockenstuhles und der ihn tragenden Balken, ist es uns nicht mehr möglich, alle drei Glocken gemeinsam zu läuten. Nach 70 ‚Dienstjahren‘ schweigt die mittlere (aber schwerste) Stahl-Glocke nun für immer. Bis zur Ab- und Herausnahme der Stahl-Glocken können die im KLANG tiefe (Bronze) Glocke und die im KLANG hohe (Stahl) Glocke aber weiter geläutet werden. Doch ab dem 13. März wird es dann erst einmal still im alten Kirchturm. Danach rücken Zimmerleute, Kran und Monteure an. Voraussichtlich am 14. März erfolgt die sicher spektakuläre Abnahme der Stahl-Glocken. Wie bereits angekündigt, wird die ‚Kleinere‘ von Beiden vor der Kirche und die ‚Große‘ auf dem Coppenbrügger Friedhof „ihre letzte Ruhe finden“. Wenn der Zeitplan eingehalten werden kann, feiern wir alle zusammen am 28. August ein großes Fest zur Glockenweihe der bereits gegossenen neuen (Bronze) Glocken, welche dann in der ersten Septemberwoche an ihrem Bestimmungsort aufgehängt und Mitte September in Betrieb gehen. Wir hoffen für viele hundert Jahre. *Thomas Koch*



Fotos: Koch



Bereit für Neues

Einführungsgottesdienst für Corinna Engelmann in Salzhemmendorf

Salzhemmendorf. Mit einem feierlichen Gottesdienst in der St. Margarethen-Kirche Salzhemmendorf ist am Sonntagnachmittag Pastorin Corinna Engelmann ins Amt eingeführt worden. Sehr zur Freude der evangelischen Christen in Salzhemmendorf und Wallensen, aber auch von Superintendent Christian Castel, der von einer „rekordverdächtig kurzen Vakanzzeit“ sprach. Die begann mit der Verabschiedung von Pastor Thomas Müller beim Erntedankfest 2021 und endete jetzt mit dem Amtsantritt von Corinna Engelmann.

Mit der 41-jährigen Theologin erhalte der Gemeindeverband nach den Worten Castels eine ausgezeichnete Pastorin, die bereits über einen großen Erfahrungsschatz verfüge. Als ehrenamtliche Helferin im Christuspavillon auf der Expo 2000 in Hannover erhielt sie Zugang zur kirchlichen Arbeit, studierte evangelische Theologie in Göttingen und Heidelberg sowie an der Universität Marc Bloch in Strasbourg. Für die Hausarbeit zum Kirchlichen Examen erhielt Corinna Engelmann den Albert-Pellens-Preis des Evangelischen Bundes Niedersachsen. Seit 2020 ist die verheiratete Mutter zweier Kinder Mitglied der 26. Landessynode, arbeitete zuletzt als Pastorin in den Kirchengemein-

den Kirchbrak und Hunzen am Ith.

Als Pastorin ist es ihr besonders wichtig, ein offenes Ohr für die Gemeindeglieder zu haben: „Besonders für die, die vielleicht gar nicht so besonders laut rufen und die, die ganz viele Fragen an Kirche haben“, so Corinna Engelmann. Niemand solle sich scheuen sie anzusprechen. Denn

Kirche lebe vom Mitmachen: „Nur wenn sich Menschen füreinander engagieren, kann die gute Botschaft, von der wir predigen, erfahrbar werden.“

Dass dieses Ziel an ihrer neuen Wirkungsstätte erreichbar ist, habe sie bereits durch den herzlichen Empfang in Salzhemmendorf gespürt: „Lassen Sie uns gemeinsam Neues gestalten“, rief die Pastorin der Gemeinde während des Einführungsgottesdienstes zu. Corona-bedingt musste auf einen anschließenden Empfang verzichtet werden, soll aber möglichst bald nachgeholt werden.

Peter Rütters



Superintendent Christian Castel hat Corinna Engelmann (links neben ihm) als neue Pastorin ins Amt eingeführt. Der Gottesdienst in Salzhemmendorf wurde von Diakonin Andrea Gärtner und Pastorin Sabine Ahlbrecht (von links) mitgestaltet.

Foto: Peter Rütters



Lieder der Reformation

Nun bitten wir den Heiligen Geist

*All Morgen ist ganz frisch und neu
des Herren Gnad und große Treu;
sie hat kein End den langen Tag,
drauf jeder sich verlassen mag.*

*O Gott, du schöner Morgenstern,
gib uns, was wir von dir begehren:
Zünd deine Lichter in uns an,
lass uns an Gnad kein Mangel han.*

Johannes Zwick (1496-1542) hat dieses Lied Nummer 440 aus dem Evangelischen Gesangbuch gedichtet. An der Schwelle des neuen Tages besingt es Gottes unwandelbare Treue und Gnade. Jeder Tag steht unter einem guten Stern.

Zwick wirkt ab 1525 als Pfarrer in Konstanz. Dort führt er mit anderen auf friedliche Weise die Reformation durch. Er schreibt Bücher, um den evangelischen Glauben zu erklären, dazu Lieder und Gebete. Es liegt ihm am Herzen, dass die Gemeinde singt. Mit der Herausgabe des "Nüw gsangbüchle von vil schönen Psalmen und geistlichen Liedern" wird er zum Bahnbrecher des Kirchengesangs im süddeutschen und schweizerischen Raum.

Dem Lied liegen Worte aus dem alttestamentlichen Buch der Klagelieder zugrunde (Klgl 3,22.23): "Die Güte des HERRN ist?s, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist

groß."

So "frisch und neu" wie der Tag steht am Morgen auch Gottes Gnade vor der Schwelle. Wie die Sonne das Dunkel durchbricht, so verlieren sich im Licht der Gnade die düsteren Träume und Ängste der Nacht.

Mit dem Bild vom "Morgenstern" weist der Dichter auf den Planeten Venus hin, der morgens noch als letzter Stern am Himmel zu sehen ist, bevor die Sonne aufgeht. Gleichzeitig ist der "Morgenstern" ein biblischer Ausdruck für Jesus Christus (Vgl. Offenbarung 22,16).

Und noch ein weiterer Bibelvers klingt in dem Lied an, nämlich: "Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben" (Johannes 8,12).

Am Morgen, an der Schwelle zum neuen Tag, brauchen wir keine Angst zu haben, weder vor anderen Menschen noch vor eigenen Fehlern. Denn Gottes Gnade begleitet uns durch den ganzen Tag. Wir können gnädig mit uns selbst und mit anderen umgehen.

Reinhard Ellsel

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem Titel "Lieder der Reformation aktuell ausgelegt" im Luther-Verlag veröffentlicht.

TAGESPFLEGE

**ZUVERLÄSSIG, FREUNDLICH
UND KOMPETENT**

- zentrale Lage
- großzügige Gartenanlage
- 2 Mittagsgerichte zur Auswahl



**PRO
HUMAN**

Vertragspartner der Krankenkassen

www.prohuman24.de

Niederstraße 2 - 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 9 82 12



Andreas Teschner

Tel.: 05156/7183
Mobil: 0173/8773696
Auhagenstr. 49
31863 Coppenbrügge
hausmeisterservice.a@gmail.com

Dachdeckerfachbetrieb

Asbestentsorgung TRGS 519
Fassadenbehang
Bauklempnerei
Isolierungen

Hausmeisterservice

Renovierungsarbeiten aller Art u.v.m.
Arbeiten rund um Haus und Garten



DER HOFLADEN

Hof Holweg - 31863 Coppenbrügge
Dörpe Tel. 0 51 56 / 9 80 46

Obst, Gemüse direkt vom Erzeuger, Blumen der Saison,
Eier von freilaufenden Hühnern, Wein vom Winter
Neuland-Wurst, Honig und vieles mehr

Hof Holweg
Dörper Str. 43
31863 Coppenbrügge/OT Dörpe
Tel.: 05156/98046
Fax: 05156/98047

Öffnungszeiten:
Di. + Do.: 09 - 13 Uhr
 15 - 18 Uhr
Fr.: 09 - 18 Uhr
Sa.: 09 - 13 Uhr



spkhw.de

Miteinander ist einfach.

Wir fördern das soziale, gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Engagement in der Region.

 **Sparkasse
Hameln-Weserbergland**

KLEINE BOUTIQUE & SCHNEIDEREI

Öffnungszeiten

Mo + Di: 09.30 - 12.30 Uhr
 14.00 - 17.00 Uhr

Mi: 09.30 - 12.30 Uhr

Do + Fr: 09.30 - 12.30 Uhr
 14.00 - 17.00 Uhr

Sa: 09.30 - 12.30 Uhr

Bahnhofstr. 5, 31863 Coppenbrügge
Telefon (mobil): 0163 843 91 06





Das Auto in sicheren Händen
Fahrzeugtechnik Weber

- Reparaturen aller Kfz-Marken
- Unfallinstandsetzung
- Motordiagnose
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung

- Autoglas
- Klimatechnik
- Reifenservice und Einlagerung
- Bremsen und Auspuff
- TÜV/AU

Alte Heerstraße 18
31863 Coppenbrügge
Tel. 05156/7800811
Fax 05156/7800822

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.30 bis 15.30 Uhr

info@ft-weber.de  join us on facebook!
www.ft-weber.de

Kennen Sie „MiMi“ im evfa?

Kennen Sie noch das „MiMi“? Es ist endlich wieder so weit. Nach langer Umbau- und Coronaausfallzeit kann erneut in netter Runde **wöchentlich mittwochs Mittag zum gemeinsamen Essen** (deshalb MiMi – Mittwoch Mittag) eingeladen werden. In netter Umgebung und mit freundlichen Mitmenschen wollen wir mit Ihnen zusammen ein warmes Mittagessen genießen. Wir bekommen das Essen ins Haus geliefert. **Das evfa öffnet dazu immer mittwochs**

schon um 11.00 Uhr, um 11.30 Uhr kann dann gemeinsam gegessen werden. Wir freuen uns über große und kleine Gäste! Die wechselnden Gerichte werden jeweils eine Woche vorher im Aushang bekannt gegeben. Eine Anmeldung ist für die genaue Anzahl der Essensbestellungen immer erforderlich. Weitere Infos gibt es zu den Sprechzeiten dienstags, donnerstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr bei Herrn Rauer oder telefonisch unter 05156/7856926.

Skatgruppe trifft sich wieder im evfa

Die Skatgruppe startet nach der langen Umbau- und Coronazeit wieder im evfa durch. Der offene Skatnachmittag findet immer **donnerstags im evangelischen Familienzentrum (evfa) in Coppenbrügge** statt. Gespielt wird **von 15 bis 18 Uhr** in

den evfa-Räumen in der Niederstraße 11a. Getränke werden zum Selbstkostenpreis angeboten. Mehr Informationen gibt es beim evfa-Koordinator Reimar Rauer, Telefon 05156/7856926 oder per E-Mail: evfa-coppenbruegge@web.de

„Plattdütscher Klönabend“ im evfa

Wer hat Freude an der plattdütschen Sprache? Ab sofort treffen sich wieder **jeden 2. Montag im Monat** Interessierte **im Evangelischen Familienzentrum in Coppenbrügge** in der Niederstraße 11a um sich auszutauschen und dem Plattdütschen zu lauschen. Es ist jeder herzlich Willkommen, der Interesse und Freude am Plattdütschen hat.

Die nächsten Termine sind Montag der 14.03., 11.04. und 09.05. **in der Zeit von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr.** Weitere Infos gibt es zu den Sprechzeiten dienstags und donnerstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr bei Herrn Rauer oder telefonisch unter 05156/7856926, sowie bei Ulla Hasselwander unter 05156/7802177.

Termine, Termine

- Kino im evfa: 19.03.22 und 23.04.22 von 19 bis 21 Uhr
- Kreativcafe ab März 2022 wieder aktiv
- Nähcafé XXL am 21.05.2022 von 10 bis 17 Uhr



Die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz

Der Knabenchor und Männerkammerchor Hildesheim und Freunde (**Bild rechts auf nächster Seite**) mit einem Instrumentalensemble sangen und spielten die "Weihnachtshistorie" von Heinrich Schütz (1585-1672).

Die Historie setzt in diesem Fall die Weihnachtsgeschichte nach Lukas und

Matthäus in Musik um. Das Werk wurde in Dresden vermutlich 1660 erstmals aufgeführt.

Es war ein stimmungsvolles Konzert: verständlich - wunderbare Stimmen - gutes Zusammenspiel zwischen den Chören, Solisten und den Instrumentalmusikern! Die Zuhörer waren begeistert! *Heidrun Blank*

Stichwort: Karwoche

Die am Palmsonntag beginnende Karwoche vor Ostern ist die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu auf einem Esel als Reittier in Jerusalem. Biblischen Berichten zufolge wurde er dabei von vielen Menschen freudig mit Palmzweigen als König des Friedens begrüßt. In der Karwoche erinnern Christen an das darauf folgende Leiden und Sterben Jesu und bereiten sich auf Ostern vor, das älteste und höchste Fest der Christenheit. Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, gedenken die Christen in Abend-

nerstag, der sich nicht von der Farbe Grün ableitet, sondern vermutlich vom althochdeutschen "Grunen", dem "Grein-en" oder Weinen. Auch die Bezeichnung der Karwoche stammt wohl aus dem Althochdeutschen. "Kara" bedeutet Klage, Trauer, die am Todestag Jesu (Karfreitag) im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht.

Der Augenblick ...



Foto: N. Schwarz © Gemeinlebriedruckerei.de

mahlsgottesdiensten des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod am Kreuz. Dem Neuen Testament zufolge verbrachte Jesus anschließend die Nacht in Todesangst, während seine Jünger schliefen. Daran erinnert der Name Gründon-



... von Horst Wollenberg auf der Leinwand festgehalten.



↑ MännerKammerChor (Foto: Schmidt) ↑

↓ Glockenguss (Foto: Gerken) ↓



Ausgewählt durch
Heidrun Blank

Miteinander reden und lachen,
sich gegenseitig Gefälligkeiten erweisen,
zusammen schöne Bücher lesen, sich necken,
dabei aber auch einander sich Achtung erweisen,
mitunter sich auch streiten, freilich ohne Gehässigkeit,
ganz so, wie man auch einmal mit sich selbst im Widerstreit ist,
manchmal auch in den Meinungen auseinandergehen
und damit die Eintracht würzen,
einander belehren und voneinander lernen,
schmerzlich vermissen, wer abwesend ist,
freudig empfangen, wer zurückkehrt:
lauter Zeichen der Liebe und Gegenliebe,
die aus dem Herzen kommen,
sich äußern in Miene, Wort und tausend freundlichen Gesten,
die den Geist in Gemeinsamkeit entflammen lassen,
so dass aus dem Vielen eins wird.

Aurelius Augustinus



↑ Nikolaustag an der Kirche (Fotos: Gerken) ↑



Lichterkirche und Mitarbeiterdank 2022 (Fotos: Gerken)

